

**Konzert**  
am Sonntag, 31.Mai 2015, 10.45 Uhr an der Staubstrasse 14 in 8038 Zürich

## **Melodramen des 19. Jahrhunderts**

Der Einbruch des Außer-Ordentlichen in das Geordnete

Kompositionen von Schumann, Liszt, Nietzsche, Reinecke, R.Strauß und von Schillings

Roland Hermann, Sprecher und Anne Le Bozec, Klavier

### **Programmfolge**

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| Robert Schumann<br>(1810-1856)       | Schön Hedwig (Friedrich Hebbel) 1849<br><i>Angestellte wird Fürstin</i><br>Der Heideknabe (Friedrich Hebbel) 1852<br><i>self-fulfilling prophecy,</i><br><i>Vorausnahme einer Katastrophe im Synchronraum</i><br>Die Flüchtlinge (P. B. Shelley) 1852<br><i>Von der Emanzipation der Liebenden oder</i><br><i>vom dynastischen, unerbittlichen Vater</i> |
| Franz Liszt<br>(1811-1886)           | Der traurige Mönch (Nikolaus Lenau) 1860<br><i>Von überbordender Lebenstrauer in Geschöpf und Natur</i>  |
| Friedrich Nietzsche<br>(1844 - 1900) | Das zerbrochene Ringlein (J.v. Eichendorf)1864<br><i>„Radbruch im Kopf“</i>  |
| Carl Reinecke<br>(1824-1910)         | Schelm von Bergen (Heinrich Heine) 1900<br><i>Ein Outlaw wird up-gegradet</i>  |
| Richard Strauss<br>(1864-1949)       | Vom Schloss am Meer (Ludwig Uhland) 1899<br><i>Bildvergleich - was ist verändert?</i>  |
| *****                                |  |
| Max von Schillings<br>(1868-1933)    | Das Hexenlied (Ernst von Wildenbruch) 1902<br><i>Abstinenz macht süchtig oder vom nicht-gelebten Leben</i>   |

### **Beschränkte Platzzahl!**

Bitte anmelden bis 20.5.15. Tel 044 481 60 13 oder Mail maria@porten.ch

**Wir danken für einen Unkostenbeitrag von 30 CHF**



Der in Bochum geborene Bariton Roland Hermann erhielt seine musikalische Ausbildung in Deutschland, Italien und den USA. Seine Gesangslehrer waren Paul Lohmann und Margarete von Winterfeld. Ehe er sich 1964 völlig für den Sängerberuf entschied, schloss er seine Studien in Musikwissenschaft und Anglistik mit dem Staatsexamen und dem philologischen Assessorexamen ab. 1968 holte ihn Ferdinand Leitner an das Opernhaus Zürich, dessen Ensemble er bis 1999 angehörte. Als Oper- und Konzertsänger genießt Hermann internationalen Ruf und gastiert in den USA, Südamerika, Japan, Australien

und den meisten europäischen Ländern. Sein weit gespanntes Opernrepertoire umfasst mehr als 70 Fachpartien, darunter sowohl die bekannten Rollen des klassischen Repertoires als auch große Charakterpartien in weniger bekannten Opern der Romantik und der Moderne. Als Interpret zeitgenössischer Musik hat sich Roland Hermann einen Namen gemacht und verschiedene Werke zeitgenössischer Komponisten wie Fortner, Halffter, Höller, Kagel, Kelterbom, Krenek, Kurtág oder Zender uraufgeführt. Besondere Bedeutung hat für ihn außerdem das OEuvre von Schönberg, K.A. Hartmann, Orff und B.A. Zimmermann.

Früh wandte er sich mit besonderer Aufmerksamkeit dem Liedgesang zu. Auch hier spannt sich ein weiter Bogen über die gesamte deutsche und europäische Liedliteratur.

70 Tonträgeraufnahmen bei DGG, EMI, Claves, Harmonia Mundi, CPO und etwa 100 Radioproduktionen dokumentieren seine umfassende Beschäftigung mit dem Opern-, Konzert- und Liedgesang.

Er ist Träger des Ritterkreuzes I. Klasse des Ordens von der weissen Rose Finnlands für seinen Einsatz bei der finnisch-deutschen Kulturförderung.

Von 1989 bis 2009 leitete Roland Hermann als Professor eine Gesangsklasse an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe.

Zur Zeit ist er als privater Stimmbildner und Gesangslehrer in Zürich tätig. Er gibt Meisterklassen, ist Juror bei internationalen Wettbewerben und berät Musikhochschulen bei der Besetzung von Professuren.



**A**nne Le Bozec studierte am Conservatoire National Supérieur de Paris sowie bei Mitsuko Shirai und Hartmut Höll in Karlsruhe. Sie erhielt zahlreiche internationale Preise bei Solo-, Kammermusik- und Liedwettbewerben (u.a. Yamaha Music, Foundation of Europe, Klavierwettbewerb Guérande, Lili Boulanger Paris, Schubert Wettbewerb Graz, Hugo Wolf Wettbewerb Stuttgart). 2009 wurde sie Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg. Ihre Konzerttätigkeit führte sie überall in die Welt, als Solistin und Partnerin von Sandrine Tilly, Marc Mauillon, Emmanuelle Bertrand, Alain Meunier, Philippe Huttenlocher, Konstantin Wolff, Amel Brahim-Djelloul, Roland Hermann und vielen anderen. Besonders engagiert sie sich im Unterricht für Liedgesang: 2005 wurde sie als Professorin für Lied und Vokalbegleitung in das Conservatoire Paris berufen, 2006 eröffnete sie an der Musikhochschule Karlsruhe die erste französische Liedklasse in Deutschland.

Zahlreiche CDs im Lied- und Kammermusikbereich wurden von der Presse hoch gelobt. Im Januar 2011 erschien bei AmeSon ihre Aufnahme mit Liedern von Chopin und Szymanowski zusammen mit der polnischen Sopranistin Ursula Cuvellier. Neben einer szenischen Kammermusikfassung von L'Enfant et les Sortilèges von Ravel, in der sie spielt und singt, gibt es Konzertaufführungen der gesamten Beethoven Cellosonaten mit dem Cellisten Alain Meunier.

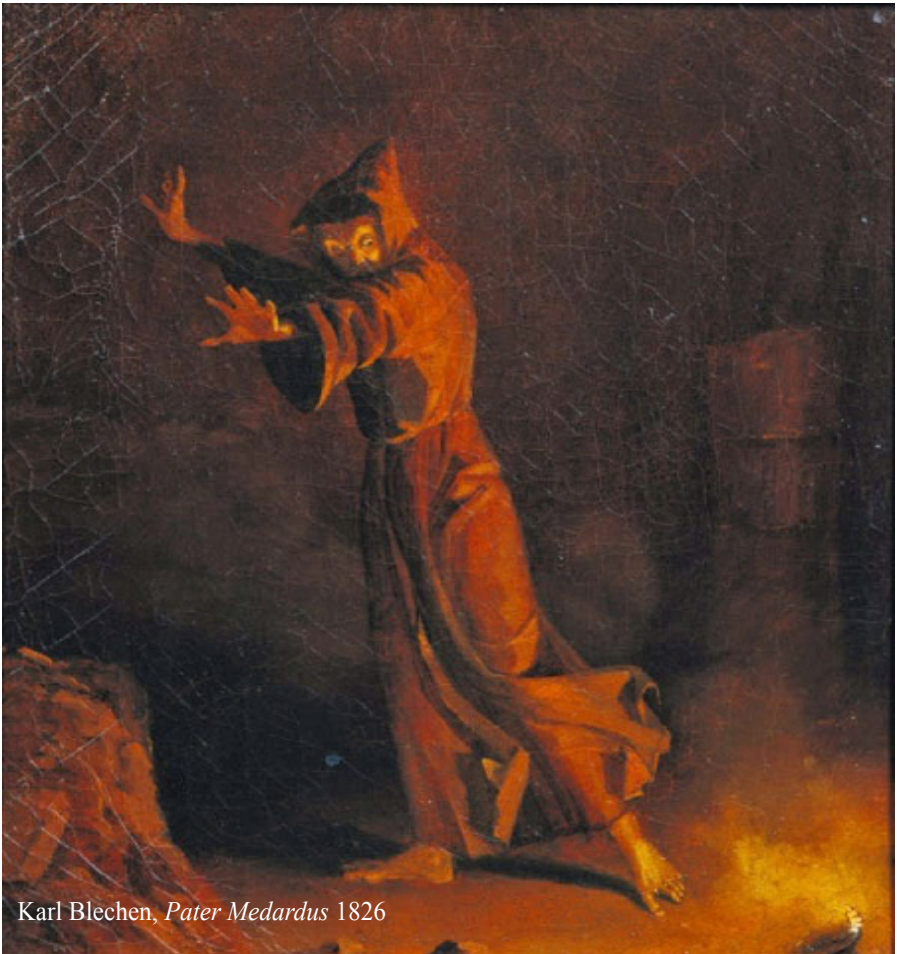
**Im Melodram geht es um etwas Außergewöhnliches:**

um schön-schaurige und schaurig-schöne Geschichten,  
und doch letztlich wieder um Grundelemente menschlichen Erlebens,  
um Situationen von überraschender Wunscherfüllung und mysteriöser Schicksalsfügung,  
die wir alle als archetypisch wiedererkennen.

Das Melodram hat gegenüber dem Liedgesang den Vorteil,  
die Handlung - das Drama - klarer und realer anzubieten,  
nicht beeinflusst durch die Stimmfarbe und Klangexpansivität eines Sängers/einer Sängerin.  
Dem Klaviersatz eröffnen sich dadurch ganz neue Möglichkeiten.

Er ist nicht mehr unmittelbar an den Gesang gebunden,  
kann sich freier entfalten und sich somit auf kompositorisches Neuland vorwagen.

Roland Hermann und Anne Le Bozec



Karl Blechen, *Pater Medardus* 1826